

Dieser Ausgabe liegt ein kombiniertes Formular Zahlkarte/Postüberweisung bei, mit dem der Abonnementsbetrag für 1978 (unverändert 7.50 DM) bei jedem Postamt eingezahlt oder von einem Postscheckkonto überwiesen werden kann. Für Auslandsabonnenten: aus fast allen europäischen Ländern ist ebenfalls Postüberweisung oder Einzahlung mit Auslandszahlkarte möglich. Nähere Auskünfte erteilt Ihr Postamt. Zahlen Sie bitte stets auf das Konto Nr. 742 65-503 beim Postscheckamt Köln, M. Neitzel, mit Vermerk "OL-Nachrichten". (Falls noch nicht geschehen, bitte auch noch Betrag für 1977 nachzahlen.)

In der Vergangenheit ist es mehrfach zu Unregelmäßigkeiten in der Zustellung gekommen. Um deren Ursachen nachgehen zu können, ist es wichtig, daß sie mitgeteilt werden. Diese Ausgabe wird am 4./5.11.77 verschickt. In allen Fällen, in denen die Zustellung außergewöhnlich lange dauert, wird um eine kurze Nachricht gebeten.

Am Rande notiert

- 1) Kartenzeichner sollten auch an Anfänger denken: diese sind dankbar, wenn die besonderen Zeichen, die eine OL-Karte nun einmal hat, am Kartenrand deutlich erklärt sind. Welcher Anfänger lernt vor seinem ersten Lauf die IOF-Norm? Wichtig für Anfänger auch: Ortsnamen, besondere Gebäude oder sonstige namentlich bekannte Punkte, an denen er sich auffangen kann.
- 2) Faire Postenstandorte! Dazu wird 78 ein ausführlicher Beitrag von Erich Hanselmann (CH) erscheinen. Soviel vorweg: der Postenschirm unten im Loch ist unfair, wenn das Loch selbst nur aus 3 m Entfernung zu erkennen ist (Bewuchs etc.). Ein solcher Posten wird auch vom guten Orientierer nur zufällig gefunden. Übrigens können in einer Karte keine Details auf 10 m genau gezeichnet werden. Genauer als die Karte ist, kann aber auch niemand laufen.
- 3) Bei der Staffel-DM beobachtet: auf den ersten 250 m der ersten Strecke konnte, da die Strecke abgesteckt war, in Ruhe die Karte studiert werden, wenn man ein mittleres Lauftempo wählte. In H1 rannte statt dessen fast alles im Sprinttempo los, ohne einen Blick auf die Karte zu werfen. Außerhalb des Blickfeldes der Zuschauer dann abruptes Verlangsamung fast bis zum Stillstand und Routenwahl erst jetzt. Herdentrieb?



**Der Kompass für Jedermann
und Weltmeister**

SILVA - Kompass
Ein schwedisches Weltprodukt
Vertrieb in der Bundesrepublik
durch:

ROLF SICKERLING

**Ostenhellweg 21
4600 Dortmund 1**

tel. 0231-571771



INHALT dieser Ausgabe

Die gerade abgelaufenen Deutschen Meisterschaften dieses Jahres bestimmen natürlich auch den Inhalt dieser letzten Ausgabe des Jahres: Erstmals gibt es eine Kartenbeilage mit Siegerrouen-Eindruck. Aufgrund der hohen Kosten, die damit verbunden sind, wird ähnliches auch immer nur sehr selten geschehen können. Neben Berichten über die Militärweltmeisterschaften sowie über Orientierungslauf nördlich des Polarkreises gibt es den Endstand der Rangliste und die bedeutendsten internationalen Termine (zur rechtzeitigen Ferienplanung) des kommenden Jahres.

OL beim Deutschen Turnfest 1978

Für den OL-Spezialisten ist das Turnfest ganz sicher keine der herausragenden Veranstaltungen, dennoch soll hier noch einmal rechtzeitig darauf hingewiesen werden: natürlich lohnt es sich nicht, bei einem Festbeitrag von 50 DM nur für den OL nach Hannover zu fahren, aber eine Teilnahme am gesamten Turnfest, und dann eben auch am OL, ist schon eine Überlegung wert. In der Turnfestwoche vom 30.7. bis 5.8. gibt es eine Fülle von Gelegenheiten zur eigenen Betätigung in Hunderten von Disziplinen, aber auch zur Teilnahme an Lehr- und Schauvorführungen mit Anregungen für den eigenen Verein, nicht zuletzt aber auch zum Dabeisein, wenn in verschiedenen Sportarten Deutsche Meisterschaften ausgetragen werden (z.B. im Kunstturnen). Daneben verspricht ein Rahmenprogramm mit Unterhaltung aller Art (z.B. Altstadt-fest) eine Woche ohne Langeweile. Oler sollten, auch wenn sie nicht selbst nach Hannover fahren, aber ganz besonders die Gruppen im Verein, die sich zur Teilnahme entschlossen haben, auf die Möglichkeit des OLs beim Turnfest hinweisen: Mi. 26.7. Mannschafts-OL Misburger Wald (DMM), Do. 27.7. TRIMM-OL (als Skore-Lauf) von 8.30 - 17 Uhr in der Eilenriede.

Meldungen aus dem Fachausschuß

Die Ranglistenläufe für 1978 sind vergeben (s.S.3). Die Vergabe eines Ranglistenlaufs erfolgte unter der Bedingung, daß der Veranstalter für die Startgelder eine Höchstgrenze von 4 DM für Schüler und Jugendliche und 6 DM für Erwachsene nicht überschreitet. Andere Veranstalter sollten sich je nach der Art ihres OLs ebenfalls daran orientieren.

Material für Volks-OLs im Rahmen der TRIMM-Spiele soll im nächsten Jahr in veränderter Form geschaffen werden. Dies strebt der FA an, denn das bislang vom DTB an die Veranstalter verschickte Material war für OL nicht gut zu gebrauchen.

Eine Klassifizierung von Läufen ist für die Zukunft geplant, damit sich der Läufer vorher ein Bild davon machen kann, was für ein Lauf ihn erwartet (etwa "einfache Organisation mit fliegender Startliste und selbst einzuzeichnender Bahn" o.ä.) Ein entsprechendes Kategorien-Raster wird von Horst Heyder ausgearbeitet.

Kurzmeldung: Die IOF schreibt ab 1.1.78 für internationale Läufe die Verwendung der neuen orange-weißen Postenschirme vor (Postencode mit Zahlen über 30 oder Buchstaben). Bei Neuanschaffungen beachten! Die genaue Farbbezeichnung ist übrigens PMS 165 (doch die kennt außer OLern niemand).

Die OL-Nachrichten erscheinen 9 mal im Jahr. Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Alemannenstr. 4, 4040 Neuss 1, Tel. 02101 - 540176
Jahresabonnement: 7.50 DM. Bestellung durch Einzahlung oder Überweisung des Abonnementbetrages auf Kto. 742 65-503 beim Postscheckamt Köln. Bereits erschienene Ausgaben werden nachgeliefert. Wird ein Abonnement nicht bis Jahresende gekündigt, verlängert es sich automatisch um ein weiteres Jahr.
Sonderregelung für 1977: da Nr. 1/77 bis 4/77 vergriffen, nur Bestellung ab 5/77 für 4.00 DM möglich.

Internationale Mehrtage-Läufe 1978

22.-26. Ski-OL World Meeting; Erich Simkovics, Dr Heinrich Maier - Str.46/5/5
Febr. A-1080 Wien. Meldeschluß: 15.1.

03.-07. 5-Tage-OL Australien; 44 Alexandra Parade, Clifton Hill, Victoria
Jan. 3068, Australien. M.: 30.11.77

1.Woche Land of the bible - OL, Tel Aviv; Israel Orienteering Association,
März P.O.Box 4768, Haifa, Israel. M.: 20.1. (3Tage, 2Strecken)

24.-27. Jan Kjellström Trophy, Sheffield; Mrs SM Courchee, 17 Ringwood
März Crescent, Leeds, LS 14 IAN, Großbritannien, M.: - (Einzel + Staffel)

25.-27. Easter 3-days, Canberra; ACTOA, P.O.Box 412, Woden, ACT 2606,
März Australien. M.: 15.2.

29.4.- 3 Jours de Bordeaux; Mr Guichot, 50 rue R.Schuman, F-33300 Bordeaux,
1.5. M.: 31.3.

13.-15. Int. Eifel-OL, 3-Tage-Lauf Simmerath; Rainer Breidenich, Kammer-
Mai bruchstr.37, 5107 Simmerath. M.: 15.4.

02.-08. Kainuu Woche, Mehrtage-OL; SVUL/Kainuun piiri, SF-87100 Kajaani 10
Juli Finnland. M.: 5.6.

10.-14. O-ringens 5-dagars, Skara/Göteborg; O-ringen 1978, Sven Johan Per-
Juli sson, Surbrunnsgatan 4, 532 00 Skara, Schweden. M.: -

21.-23. Jysk 3-dages, Viborg; Tage Arent Jensen, Vinkelvej 15, DK-8800 Vi-
Juli borg. M.: 1.6.

22.-23. Kaiserstühler OL-Tage; Michael Hiss, Altweg 21, 7831 Eichstetten.
Juli M.: 5.6.

26.-30. Schweizer 5-Tage-OL, Luzern; Schweizer 5-Tage-OL, Postfach 688,
Juli CH-6002 Luzern. M.: Mitte April

05.-07. The Canadian 6-days, Montreal-Toronto; Orienteering Quebec, 1415
+ 12.-14. Jarry st E, Montreal, Quebec H2E 277, Kanada. M.: 31.5.
August

12.-13. Eötvös-OL, Einzel + Staffel, Budapest; Hegedüs Ábel, H-1088 Budapest,
August Vas u. 7. M.: 20.7.

16.-20. Hungaria Pokal, Eger; Magyar Tájékozódási Futó Szövetség, H-1374
August Budapest, Pf.614. M.: 15.6.

30.9.-1.10. Helsaer Jubiläumsläufe; Winfried Rode, 3506 Helsa, Leipzigerstr.
35, 3506 Helsa. M.: 15.9.

Teilnehmer an den Studentenweltmeisterschaften (18.-23.7., Trainingslager
1 Woche vorher) werden nicht teilnehmen können am schwedischen 5-Tage-OL,
dänischen Jysk-3-Tage-OL und den Kaiserstühler OL-Tagen!

Kommende Weltmeisterschaften 1978 - 1981

18.-23.7. Studenten-WM Jyväskylä Finnland

13.-17.9. Weltmeisterschaften Norwegen

1.-4.9.1979 WM Finnland, 27.2.-2.3.1980 Ski-OL WM Schweden,

September 1981 WM Schweiz

Diese Termine sind wiedergegeben aus dem internationalen Wettkampfkalendar
der IOF, der auch in der im Januar erscheinenden nächsten Ausgabe des
"IOF-Report" nachzulesen sein wird. Der IOF-Report wie auch einzelne Exem-
plare des Wettkampfkalendar sind zu beziehen über den Bundesfachwart
Herbert Hartmann. (Der Kalender für 1978 enthält übrigens 126 Wettkämpfe
in 16 Ländern, darunter folgende OLs in der Bundesrepublik: 1.4. Arne-Lei-
busch-Pokal, Weinheim, 13.-15.5. Eifel-OL, Simmerath, 22.-23.7. Kaiser-
stühler OL-Tage, 23.-24.9. Oktoberfest-OL, München (fehlt oben versehent-
lich), 30.9.-1.10. Helsaer Jubiläumsläufe)

während die deutsche Mannschaft den neunten Platz belegte - zwei Minuten
hinter Dänemark. Im abschließenden Staffeltwettbewerb nach den Vännas-System
(zweimalige Gabelung zu drei Varianten) setzte sich im Feld der 25 Mann-
schaften Finnland I in 2:36:21h vor Schweiz II in 2:36:34h und Schweden I
in 2:37:16h durch. Die erste Mannschaft der Bundeswehr mit Flurschütz,
Stoiber und Albrecht belegte in 3:30:47h den 16. Platz, die zweite mit Wil-
helm, Schlegel und Franke in 3:41:10h den 18. Rang. Für die deutsche Mann-
schaft endete die erste Bewährungsprobe des neuen OL-Förderungskonzepts in
der Bundeswehr durchaus positiv. Während bisher die Teilnehmer der Bundes-
wehr sich aus den ihren Grundwehrdienst leistenden Wehrpflichtigen und aus
Zeit- und Berufssoldaten der verschiedensten Standorte rekrutierte, die je-
weils nur zu kurzen Trainings-Lehrgängen zusammengezogen wurden, kamen dies-
mal bis auf Hans Wilhelm alle anderen deutschen Teilnehmer aus der Sport-
gruppe OL des Heeres. Diese Sportgruppe, zur Zeit in Sonthofen stationiert,
bietet länger dienenden Zeitsoldaten eine günstige Möglichkeit, die mili-
tärische Laufbahn mit sportlichem Training hoher Intensität zu koppeln.
Wenn man bedenkt, daß Stoiber, Schlegel und Franke erst seit 9 Monaten
Orientierungslauf betreiben, kann man ihre Platzierung als einen ersten Er-
folg dieser neuen Förderungsbemühungen für den OL in der Bundeswehr werten.

Waldis Greiselis

Zum Abschied

Von Alan Meekings, der im nächsten Jahr wieder nach England zurückkehrt,
erhielten wir das folgende Schreiben, in dem er sich bei seinen deutschen
OL-Freunden bedanken möchte:

"Liebe OL-Freunde,

bei dieser Gelegenheit möchte ich mich für die außerordentliche Gast-
freundschaft, die Beverley und mir im letzten Jahr zuteil wurde, bedanken.
Bei allen Orientierungsereignissen landeinwärts sind wir sehr herzlich
aufgenommen worden - obwohl unser Deutsch nicht sehr vollständig ist!
Wir sind voll Bewunderung für die äußerste Tüchtigkeit, mit der Ihre Läufe
organisiert werden. Die auffallendsten Unterschiede zwischen dem Orientie-
rungssport in Westdeutschland und in Großbritannien sind:

1. Ihr Gebrauch von Karten mit eingedruckten Bahnen; dieses Verfahren ist
eigentlich in Großbritannien noch sehr unbekannt, außer bei Meister-
schaften.
2. Die Benutzung der Schulen, mit kompletten Dusch- und Umkleidegelegen-
heiten. Dieses ist in Großbritannien von den Schulbehörden verboten;
unsere Läufer müssen nach dem Ereignis in 'schwitzendem' Zustand nach
Hause fahren.
3. Die Schnelligkeit, mit der Sie die Resultate vorlegen. In Groß-Britan-
nien sind wir es gewohnt, drei Wochen oder so auf die Ergebnisse zu
warten - allein der Gedanke, die Resultate am gleichen Tag des Ereig-
nisses vorliegen zu haben, ist unmöglich!

Die erfreulichste Seite Ihrer Veranstaltungen aber ist die freundliche
Atmosphäre. Obwohl ich erst seit dreieinhalb Jahren beim Orientierungs-
sport dabei bin, kann ich doch ehrlich sagen, daß dieses Jahr in Deutsch-
land das angenehmste war.
Unglücklicherweise kehren Beverley und ich im Januar nach England zurück,
wo ich für zwei Jahre auf unserem 'Staff College' (Offiziers-Hochschule)
studieren werde. Vielleicht werden wir danach wieder nach Deutschland ver-
setzt - jedenfalls hoffen wir es!
Sollte in der Zwischenzeit jemand von Ihnen geschäftlich oder privat nach
Groß-Britannien kommen, würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie uns besuchen
würden; dabei könnten wir dann das Neueste in Bezug auf die letzten Orien-
tierungsläufe erfahren.

Meine Adresse ab 8. Februar 1978 ist wie folgt:

Captain Alan Meekings REME / Royal Military College of Science /
Shrivenham / SWINDON / Wiltshire

Nochmals vielen Dank für ein angenehmes Jahr, Alan Meekings"

Rangliste 1977 - Endstand -

H 21 E	D 19 E	D 17 - 18
1 Macecek 237,20	1 Hindorf 235,31	1 Gruhn, E 153,25 (4)
2 Finkstätt 234,35	2 Schumacher 222,67	2 Osterhorn, S 121,86 (4)
3 Dimmer 219,20	3 Gruhn, L 142,02	3 Fehling, K 69,50 (2)
4 Beck 211,82	4 Bloss 73,73	4 Schmidt, C 68,62 (2)
5 Heyser 208,07	5 Finke, H 47,81	5 Matusza 61,66 (2)
6 Bunert, J 168,77	6 Pfeil 31,24	6 Killinger 27,64 (3)
7 Albrecht 150,57	7 Anttonen 25,45	7 Köcher 23,99 (2)
8 Finke, B 129,00	8 Willomitzer 22,70	8 Flegel 10,87 (2)
9 Stoiber 123,89	9 Osterhorn 13,08	9 Nirschl 7,88 (1)
10 Bunert, W 122,50		
11 Herbrand 117,46	H 19 - 20	H 17 - 18
12 Daum 114,14	1 Kühnemuth 212,85	1 Jung 152,87 (5)
13 Dresen 110,79	2 Barche 174,66	2 Hartmann, D 124,35 (5)
14 Hartmann, J 102,31	3 Nowak 165,00	3 Boecker, D 94,65 (3)
15 Flurschütz 99,22	4 Dresel 152,65	4 Geiger 80,00 (2)
16 Franke 97,00	5 Rauch 138,76	5 v. Giza 75,01 (2)
17 Breidenich, R 96,82	6 Biller 136,26	6 Joerger 72,19 (2)
18 Mumme 63,79	7 Krausbauer 99,97	7 Spranger 68,18 (2)
19 Grosse 46,10	8 Boecker, H-J 87,42	8 Pfülb 66,11 (2)
20 Welling 38,93	9 Kimmig 73,97	9 Goerge 63,14 (3)
21 Streiff 32,61	10 Rohark 68,46	10 Barnikol 57,22 (2)
22 Schlegel 25,01	11 Exl 60,02	11 Schliebener 57,12 (2)
23 Viereck 22,09	12 Roche 44,06	12 Rupp 49,24 (2)
24 Holz 17,01	13 Menzi 31,21	13 Kirsch 44,74 (2)
25 Roche 16,04	14 Horchler 22,86	14 Gollart 38,44 (1)
26 Hinsemann 13,66	15 Langhans 21,56	15 Kuhn 31,43 (1)
27 Greiselis 11,22	16 Lingelbach 21,10	16 Franz 27,12 (1)
28 Breidenich, N 11,06	17 Bischler 20,64	17 Kramer 18,54 (1)
29 Fehling, A 10,30	18 Matthias 15,75	18 Pietz 18,43 (1)
30 Schwanitz 9,67	19 Kehl 14,07	19 Diehl 16,07 (1)
31 Durben 6,54	20 Sander 5,82	20 Schweizer 11,01 (1)
32 Mertens 4,47	21 Hiss, H-G 5,80	21 Handtke 10,13 (2)
	22 Walz 0,51	22 Seeger 8,82 (1)

Maximal erreichbar: 240 Punkte, die sechs besten Ergebnisse aus sieben Läufen wurden gewertet. Die eingeklammerten Zahlen bei den Jugendklassen geben die Zahl der Läufe an, an denen der Jugendliche teilnahm.
Ranglistenführer: Uwe Beck, Kirchhöderstr.195, 4600 Dortmund 50

CISM - Meisterschaften 1977:

Mittelplätze für deutsche Teilnehmer

Erwartungsgemäß dominierten bei den XI. Militärweltmeisterschaften im Orientierungslauf vom 26. September bis 2. Oktober 1977 in Brugg / Schweiz die Skandinavier und die Schweizer. Die 91 Teilnehmer aus 13 Nationen (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Niederlande, Belgien, Irland, Bundesrepublik, Frankreich, Österreich, Schweiz, Portugal und Tunesien) ermittelten in zwei Einzelläufen über 12,0 km mit 360 m Steigung und über 12,8 km mit 260 m Steigung den Sieger im Einzelklassement.
Qualitativ hervorragende Karten von zwei typischen Mittellandwäldern (Glashütten und Leuzigenwald) mit großem Detailreichtum, dichtem Wegenetz und vielen Dickichten boten zahlreiche recht interessante Routenwahlprobleme. In der Gesamtwertung siegte der Schwede Ake Jonsson in 2:27:32 h vor seinem Landsmann Göran Andersson in 2:27:54 h und Jorma Karvonen (Finnland) in 2:28:05 h; bester Schweizer war auf dem vierten Platz Henri Cuhe, 21 Sekunden hinter Karvonen, während der Sieger des ersten Tages, Dieter Wolf (CH), in 2:29:59 den fünften Platz belegte. Bester deutscher Läufer war Ulrich Flurschütz mit 2:59:04 h auf Platz 40, Hans Wilhelm wurde in 3:04:31 h 45., Horst Albrecht in 3:07:24 h 50. vor Anton Stoiber mit 3:09:41 h. Die weiteren Platzierungen der deutschen Teilnehmer: 58. Armin Schlegel 3:18:58, 72. Dietrich Kühnemuth 3:38:12, 73. Herbert Franke 3:40:28.
In der Nationenwertung siegte die Schweiz knapp vor Schweden und Finnland,

Ausschreibungen und Termine

Sa. 19.11. Helsaer Bier-OL; Winfried Rode, Leipziger Str. 55, 3506 Helsa, Tel. 05605-3395
Mi. 23.11. 2. Göttinger Orientierungslauf, Universität Göttingen; Treffp. Parkplatz Hainberg, Nähe Gaststätte zur Kehr (von Zentrum GÖ zu erreichen über Herzbergerlandstr. u. Bismarckstr.) bis 14 Uhr; 8 km, 5 km, 5 km Trimm-OL, 2 km Anfänger; Startg.: 1/2 DM; Meldg. bis 18.11. an Wilfred Holloway, Am Goldgraben 22, 3400 Göttingen Tel. 0551-56729

Ranglistenläufe und WM-Vorqualifikation 1978

Der Fachausschuß hat auf seiner Sitzung in Bad Sooden-Allendorf die folgenden Ranglistenläufe vergeben:

16.4. SSC Bad Sooden-Allendorf	4.6. Kamen	(J)
30.4. Lübeck	2.7. Uslar	(J)
14.5. Eifel-OL, 2. Etappe	3.9. SK Düsseldorf (Valbert)	(J)
28.5. Rheinfelden	23.9. München	(J)

Falls einer der aufgeführten Läufe ausfallen muß, rückt ersatzweise einer der folgenden Läufe nach: 25.6. Ahrweiler, 30.9. OLG BSA/SC Helsa

Für die Klassen ab D/H 19 gilt: Jeder darf an 7 der aufgeführten Läufen teilnehmen (der 8. wird automatisch nicht gewertet, diese Regelung soll eine Benachteiligung solcher Läufer ausschließen, die selbst einen Ranglistenlauf organisieren), davon werden die 6 besten Ergebnisse gewertet. Für die jüngeren Klassen gilt: Jeder darf an 4 der mit (J) gekennzeichneten Läufe teilnehmen, die besten 3 Ergebnisse werden gewertet; so soll vielen Jugendlichen die Teilnahme am Ranglisten-Wettbewerb erleichtert werden, da es nicht jedem möglich ist, auch zu weit entfernt liegenden OLs zu fahren.

(Selbstverständlich kann man auch an allen Ranglistenläufen teilnehmen und einen beliebigen Lauf nach Wunsch aus der Wertung nehmen, wenn dieser Wunsch vor dem betreffenden Lauf an den Ranglistenführer gemeldet wurde!)

WM-Vorqualifikation: zur ersten Vorqualifikation zur WM dienen die 4 ersten Ranglistenläufe (linker Block). Diese Läufe werden zusammen mit dem Kamener OL und der Deutschen Hochschulmeisterschaft (vermutlich 17.6. in Hannover) auch Grundlage für die Nominierung einer Mannschaft zur Studenten-WM sein.

Internationaler Lehrgang für Ski-OL: IOF-Lehrgang vom 21. bis 29.1.78 in Stockholm (21.-24.) und Turku, SF (26.-29.) mit Teilnahme an 4 int. Wettkämpfen. Teilnehmen kann jeder, der sich für die Entwicklung des Ski-OL einsetzen möchte. Keine Lehrgangsgebühr, Unterkunft, Verpflegung frei, lediglich Reisekosten nach Stockholm, von St. nach Turku und nach Hause sind selbst zu tragen. Maximal 2 deutsche Teilnehmer (ein dritter zahlte seine Kosten dann selbst). International bekannte Instruktoren. Meldungen bis 1.12. an M. Neitzel.

Terminliste 1978: Die Terminkoordination wird wiederum vorgenommen von Karl Reimann, Kurt-Tucholsky-Str. 10, 4000 Düsseldorf 13, Tel. 0211-705092

Bitte stets angeben: Termin, Ort, Kontaktadresse, Karte, Art des Laufes (international, großer deutscher Lauf, bedeutender regionaler Lauf, kleiner Clubwettkampf, Trainingslauf etc.)
Die Terminliste erscheint dann in den OL-Nachrichten 1/78 (Jan.-Febr. 1978).

SIOL-Materialstelle: Die Schweizer Interessengemeinschaft der OL-Gruppen (SIOL), die eine eigene Materialstelle für OL-Bedarf unterhält, teilt mit: Ab sofort wird das Sortiment der Materialstelle auch in der Bundesrepublik vertrieben, und zwar durch den OL-Service Negro, Wittweisstr. 100 in 7988 Wangen, Tel. 07522-6230. Entsprechende Anfragen können direkt hierhin gerichtet werden. Einige Artikel (z.B. Postenschirme) sind sofort lieferbar, andere benötigen zunächst noch eine gewisse Lieferfrist.

Leserbrief

Eine Bemerkung zu den neuen IOF-Postensymbolen

Vorweg darf ich bemerken, daß ich für mich als Läufer die Anwendung dieser Hieroglyphen für schlecht halte. Die Benutzung dieser Symbole kann sich einzig und allein auf Läufe mit internationaler Beteiligung aus einer Vielzahl von verschiedensprachigen Ländern beziehen. Auch können die Symbole nur als ein Zugeständnis an den Veranstalter solcher Läufe verstanden werden, welcher dann seine Postenbeschreibungen nicht in mehrere verschiedene Sprachen übersetzen muß, sondern nur noch in eine Fremdsprache, nämlich die IOF-Hieroglyphenschrift.

Die Anwendung dieser Symbole für Läufer trainieren zu wollen, ist von vornherein ein Unding. In den Ausnahmefällen, in denen diese Symbole zur Anwendung kommen (siehe Schweizer 5-Tage-OL 1977) ist es unerlässlich, daß die Postenbeschreibungen in der Hieroglyphenschrift so rechtzeitig ausgegeben werden, daß sich jeder Läufer nach Bedarf, entsprechend der mitgelieferten Anleitung, diese Zeichen vor dem Wettkampf in seine Muttersprache übersetzen kann.

Im übrigen sollte man jedoch - vielleicht auch in der IOF - die Vorarbeiten aufgreifen, welche der OL-Verband der CSSR zu den Weltmeisterschaften 1972 geleistet hat: nämlich das OL-Lexikon. Ein ideales Hilfsmittel ist es für einen Organisatoren, welcher sich manchmal mehr oder weniger überraschend vor die Beteiligung von nicht deutschsprechenden Ausländern gestellt sieht. In solchen Fällen kann dieses Lexikon Gold wert sein.

Die IOF-Postensymbole sind dafür ungeeignet: Jedes Symbol muß von Hand gezeichnet werden, eine Anleitung muß ebenfalls ausgegeben werden, und unter Wettkampfbedingungen kann sich eine Vielzahl von Verwechslungsmöglichkeiten ergeben. Das fördert sicher nicht das Verständnis für den OL. Die Weiterführung des von den Tschechen begonnenen OL-Lexikons dagegen scheint mir eine wichtige und richtige Aufgabe zu sein.

Dr. Henning Foeth, Podbielskistraße 51, 3000 Hannover 1

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 1977

Das waren sie also: die diesjährigen Meisterschaften. Was haben sie gebracht? Zunächst einmal spannende Wettkämpfe wie selten einmal zuvor und die Erkenntnis, daß OL-Meisterschaften heute nicht mehr von wenigen OL-Hochburgen unter sich ausgemacht werden. Sicher, die Tatsache, daß die Bad Sooden-Allendörfer selbst nicht starten konnten, muß bei der Wertung der Ergebnisse mit berücksichtigt werden. BSA ist auch heute noch eine der ganz großen Hochburgen, aber dennoch ist nicht zu übersehen, daß andere Vereine, oder besser andere Läufer, ganz enorm nach vorne gekommen sind, die Konkurrenz wird also härter. Das verspricht eine gute Weiterentwicklung im deutschen OL. Der "große Sprung nach vorne" in der Damen-Elite steht allerdings noch aus. Der Vorsprung von 12 Minuten spricht zwar für die Siegerin Hadmut Hindorf, aber er zeigt doch auch, daß der Weg zu international wertvollen Ergebnissen für ihre Konkurrentinnen noch weit ist. Hier muß auch in den Vereinen wohl noch viel getan werden. Spannend wie die Einzelrennen auch die Staffeln. Hatte am ersten Tag besonders Ulli Flurschütz als Dritter in H21E überrascht, so war es diesmal die junge Mannschaft des USC München, die den "Routiniern" das Leben schwermachte. Bis zum letzten Wechsel in Führung liegend mußte sie sich erst auf der letzten Strecke abfangen lassen, wobei Uwe Beck als Schlußläufer der ATV Aachen ihnen sogar noch den dritten Platz "wegschnappte", indem er einen schier uneinholbaren Rückstand wettmachte. Daß die Wettkämpfe so spannend waren, ist natürlich das Verdienst der Läufer, aber die Ausrichter waren es, die es verstanden, diese Spannung durch laufende Lautsprecherdurchsagen auch auf alle Zuschauer im Zielraum zu übertragen, so daß der Stand der Wettkämpfe jederzeit gut verfolgt werden konnte. Überhaupt war über die Organisation praktisch keine Kritik zu hören: gute Karte, interessante Bahnlegung (siehe Kartenbeilage), reibungsloser Ablauf und die gute Information über das Geschehen auf der Strecke waren Zeichen gleichermaßen guter und routinierter Vorbereitung und Durchführung.

Orientierungslauf in Schwedisch-Lappland

Was tut ein OL-Infizierter, den es beruflich in die nördlichste Provinz Schwedens, nach Norbotten, verschlägt, in seiner Freizeit? - Er sieht sich nach Möglichkeiten für OL um! Ich wurde schon am zweiten Tag meines Aufenthaltes in Malmberget (mit der Schwesterstadt Gällivare zusammen ca. 30 000 Einwohner) fündig. Im Schaufenster eines Sportgeschäftes wurde durch ein Plakat in der Art eines Postenschirmes ein "Trim-orientering-paket" für 15 SKr angeboten. In einer Plastikhülle bekam ich dafür eine OL-Karte 1:20 000, ca. 5 x 5 km Erstreckung, mit 50 eingedruckten Posten (600 - 850 m Abstand), die Postenbeschreibungen, eine "Gebrauchsanweisung", die Kontrollkarte und ein Merkblatt mit allgemeinen Hinweisen zum OL. An der Karte war auf den ersten Blick auffällig, daß die grüne Farbe fehlte. Das Gelände ist hügelig und durchgehend, mit Ausnahme einiger sumpfiger Niederungen, bewaldet. Dabei gibt es alle Übergänge zwischen lichtem Kiefernwald und dichteren Beständen an Birken und Erlen entlang der Bachläufe und an feuchteren Stellen. Eine Klassifizierung nach Belaubbarkeit wäre auch schwierig zu bewerten, der Wald befindet sich im Naturzustand und ist nicht wie in Deutschland schön jahrgangsweise getrennt. So bleibt es dem Läufer überlassen, aufgrund seiner Erfahrungen die Belaubbarkeit abzuschätzen. Bis auf einige Pfade gab es in dem ganzen Gelände keine Wege, dafür bot die Karte überaus reichlich topografische Details. Diese traten allerdings oft auf engem Raum in solcher Wiederholung auf, daß nach einem Kompaßlauf immer wieder die Frage auftauchte: welcher "grop", welcher "sten", welcher "gölen" (Tümpel) ist das? Der Kartenkontakt war manchmal nicht einfach, verlässliche Auffanglinien gab es kaum. Kompaßlauf mit Schrittzählung war wichtig. Die Scheu vor "Sumpfböden" (und nassen Füßen) hatte ich bald überwunden und merkte auch, daß sich ein breiterer Bach dort am leichtesten überqueren läßt, wo das Wasser am lautesten plätschert. Die teilweise schon etwas verbliebenen Postenmarkierungen waren an Bäumen angebracht und außer mit der Posten-Nummer mit einem Buchstabenpaar gekennzeichnet, das in die Kontrollkarte zu übertragen war. Auf weitere Möglichkeiten zum Orientierungslauf stieß ich bald. Über die Werkszeitung einer Eisenerzmine wurde ich auf die OL-Sektion des Freizeitklubs aufmerksam, bei deren Training verwies man mich auf den OK Sarven (eigene Karte 1:10 000), und schließlich gab es noch den Malmbergets AIF, einen Sportverein mit starker OL-Sektion. Diese veranstaltete übrigens am 22.8. den "Kalott Kampen" am Dundret (Karte 1:20 000) mit Läufern aus den nördlich des Polarkreises gelegenen Teilen Finnlands, Norwegens und Schwedens. Bei einem Rahmenwettbewerb mit Direktanmeldung hatte man die Wahl zwischen einer 3 und einer 6 km langen Strecke. Start und Ziel waren dabei getrennt vom Hauptwettkampf. Im Umkreis von ca. 10 km um die beiden Städte Gällivare und Malmberget standen drei OL-Karten zur Verfügung; Mitte August war es möglich, an drei Tagen in der Woche am Training der Klubs bzw. Sektionen teilzunehmen. Dabei hatte man stets die Wahl zwischen drei bis fünf Strecken, die Postenstandort der gewählten Strecke wurden selbst in die Karte eingetragen, manchmal nur in halbierte oder Restbestände von Wettkämpfen mit irgendeiner eingedruckten Bahn. Übrigens gibt es nach dem Stand von März 1977 in Norbotten 149 verschiedene OL-Karten, wie einem Aufdruck zu entnehmen ist. Falls jemand nach Mücken fragt: beim Orientieren sind sie besonders unangenehm, beim Laufen bevorzugen sie die vor Zugluft geschützte Nackengegend.

Walter Lösel

Schon gewußt, daß es in Schweden etwa 1 000 Vereine gibt, die dem OL-Verband SÖFT angeschlossen sind? Das sind zusammen gut 250 000 Mitglieder! Der Verband nimmt im Jahr rund 2,1 Mio SKr aus öffentlichen Mitteln, 750 000 SKr von den Vereinen und durch Wettkämpfe sowie 550 000 SKr aus dem Verkauf eigener Publikationen ein. Dem stehen Ausgaben von 620 000 SKr an Regionalverbänden und Vereinen, 400 000 SKr für Veröffentlichungen, 1,4 Mio SKr für Gehälter und Bürokosten, 1 Mio SKr für verschiedene Ausschüsse und besondere Projekte gegenüber. (Angaben nach The Victorian Orienteer, August/September 1977)

Deutsche Meisterschaften 1977, Auszug aus der Ergebnisliste

Meisterschaftsklassen Einzellauf:

<u>H 21 E</u>	- Alan Meekings	TK Hannover	107.18	(a.K.)
	1 Karel Macecek	SF Dortmund	108.07	
	2 Jörg Bunert	SK Duisburg	109.40	
	3 Ulli Flurschütz	BW Sonthofen	109.48	
	4 Peter Dimmer	SK Duisburg	109.54	
	5 Jörg Herbrand	SK Duisburg	110.27	
	6 Uwe Beck	ATV Aachen	112.34	
<u>H 19-20</u>	1 Jens Hartmann	USC München	68.25	
	2 Wilfried Bunert	SK Duisburg	71.36	
	3 Andreas Männel	OLK Kaiserstuhl	76.50	
	4 Emil Kimmig	TV Oberkirch	77.22	
	5 Jörg Roche	USC München	77.33	
	6 Ulli Nowak	SF Dortmund	78.09	
<u>H 15-18</u>	1 Robert Geiger	TV Ohlsbach	58.11	
	2 Horst von Gaza	OLV Uslar	60.22	
	3 Dirk Hartmann	USC München	61.23	
	4 Klemens Joerger	TV Lahr	63.17	
	5 Stephan Schliebener	OLV Uslar	65.06	
	6 Stephan Kirsch	Bergfreunde Saar	68.47	
<u>D 19 E</u>	1 Hadmut Hindorf	OLG Odenwald	72.11	
	2 Luise Gruhn	Hansa Simmerath	84.31	
	3 Sigrun Willomitzer	TSV Deggendorf	93.31	
	4 Brigitte Knopp	SK Duisburg	99.50	
	5 Heidrun Finke	RSV Hannover	105.37	
<u>D 17-18</u>	1 Claudia Schmidt	TV Lahr	51.08	
	2 Edith Gruhn	Hansa Simmerath	52.27	
	3 Helga Matusza	TV Lahr	57.59	
	4 Kerstin Fehling	SSV 51 Kassel	62.33	
	5 Helga Köcher	TSV Deggendorf	62.55	
	6 Ulrike Killinger	TSV Deggendorf	63.54	
<u>D 15-16</u>	1 Erika Eibl	TV Osterhofen	39.10	
	2 Anja Gruhn	Hansa Simmerath	41.20	
	3 Ruth Mevius	LT Lübeck	44.41	
	4 Heike Focke	SSV 51 Kassel	50.10	
	5 Katharina von Gaza	OLV Uslar	53.46	
	6 Inge Overhage	Hansa Simmerath	55.06	

Meisterschaftsklassen Staffellauf

Herren-Staffeln:

<u>H 1</u>	1 SK Duisburg	145.40
(Herren)	2 BW Sonthofen	146.07
	3 ATV Aachen	148.42
<u>H 2</u>	1 WSV Bernried	106.53
(Männliche Jugend)	2 TV Lahr	107.20
	3 OZD Lübeck	115.14
<u>H 3</u>	1 Hansa Simmerath	117.38
(H35-50)	2 LG Bielefeld	136.07
	3 Bergfreunde Saar	153.46

Deutsche Meisterschaften 1977, Auszug aus der Ergebnisliste

Rahmenklassen Einzellauf:

<u>H 12-14</u>	1 Martin Allmenröder	OLG Odenwald	26.55
	2 Christoph Benz	TV Ohlsbach	27.22
	3 Sven Hartmann	SV Neuperlach	29.04
<u>H 15-16</u>	1 Maik Nowak	SF Dortmund	45.47
	2 Ralph Schudy	MTK Bad Harzburg	45.50
	3 Hans-Peter Dahme	RSV Hannover	46.55
<u>H 21 A</u>	1 Norbert Breidenich	Hansa Simmerath	61.39
	2 Volkmar Wissner	TuWi Adenau	69.36
	3 Siegfried Pareik	OLG Bremen	73.46
<u>H 35</u>	1 Albin Genten	OLV Eifel	62.33
	2 Derek Doway	LG Bielefeld	64.13
	3 Herbert Hartmann	Hansa Simmerath	68.03
<u>H 43</u>	1 Peter Scheid	Hansa Simmerath	56.19
	2 Alfons Gedig	SK Duisburg	64.52
	3 Wolfram Köster	VfL Bad Schwartau	68.48
<u>H 50</u>	1 Ola Olin	SC Helsa	58.06
	2 Walter Janda	TSV Griesbach	59.12
	3 Erwin Weber	Bergfreunde Saar	61.36
<u>D 12-14</u>	1 Claudia Niessen	Hansa Simmerath	29.48
	2 Heike Gruhn	Hansa Simmerath	30.51
	3 Maren Foeth	TK Hannover	32.17
<u>D 19 A</u>	1 Arja Anttonen	TuS Ahrweiler	46.28
	2 Helga Schmidt	TV Lahr	54.28
	3 Irmela Bergt	Barner TV	56.04
<u>D 35</u>	1 Edeltraut Mevius	LT Lübeck	65.00
	2 Wilma Dunay	SF Dortmund	65.04
	3 Gerda Jenrich	DAV Hannover	68.43
<u>D 43</u>	1 Christa Negro	SG Schomburg	45.50
	2 Luise Finke	RSV Hannover	53.49
	3 Renate Rahe	SC Unna	60.10

Meisterschaftsklassen Staffellauf

Damen-Staffeln:

<u>D 1</u>	1 Hansa Simmerath	92.06
(Damen)	2 SK Duisburg	102.26
	3 OLG Odenwald	102.36
<u>D 2</u>	1 Hansa Simmerath	58.02
(Weibliche Jugend)	2 TV Lahr I	58.14
	3 TV Lahr II	62.12
<u>D 3</u>	1 SGV Kamen	83.09
(D35-43)	2 TSV Malente	83.25
	3 VfL Bad Schwartau	118.45

KARTE Die Routenwahl der Sieger in H21E: Meekings, Macecek, Bunert
Kontrast Routen (Flurschütz, Dimmer, Beck)

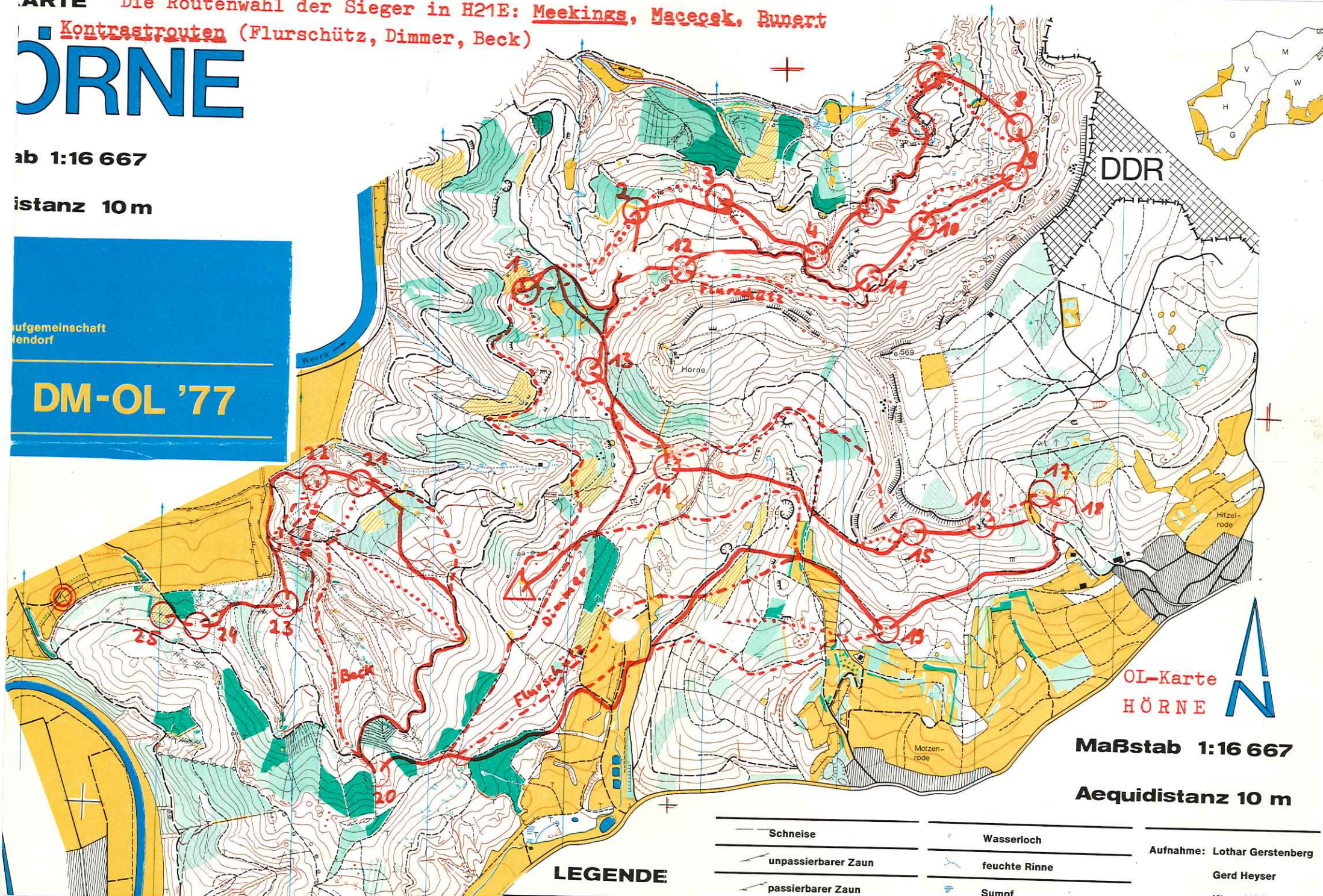
HÖRNE

ab 1:16 667

Abstand 10 m

Landwirtschaftliche
Gemeinschaft

DM-OL '77



DDR

Hörne

OL-Karte
HÖRNE

Maßstab 1:16 667

Aequidistanz 10 m

LEGENDE

Schneise

unpassierbarer Zaun

passierbarer Zaun

Wasserloch

feuchte Rinne

Sumpf

Aufnahme: Lothar Gerstenberg

Gerd Heyser